

Erfahrungsbericht ERASMUS DTU 2014

Vorbereitung

Für die Vergabe der ERASMUS-Plätze an der DTU ist Herr Vogelgesang zuständig. Es kann durchaus passieren, dass mehr Bewerber als Plätze existieren. Dies war bei meiner ersten Bewerbung ein Jahr zuvor der Fall. Um eurem Wunsch Ausdruck zu verleihen, an der DTU zu studieren, empfehle ich deshalb ein persönliches Gespräch mit Herrn Vogelgesang. Dieser teilt euch dann relativ detailliert mit, was er von einem guten Motivationsschreiben erwartet. Dieses solltet ihr dann fristgerecht mindestens ein halbes Jahr vor dem Auslandsaufenthalt bei ihm einreichen.

Je früher ihr die Bestätigung eurer Heimatuniversität erhaltet, desto besser. Es müssen nämlich weitere Fristen eingehalten werden. Die wahrscheinlich wichtigste ist die Frist der Bewerbung beim Accomodation Office der DTU. Der Wohnungsmarkt in Kopenhagen ist sehr angespannt. Internationale Studenten, die auf dem privaten Wohnungsmarkt fündig wurden, habe ich kaum kennengelernt. Ihr könnt zwar Präferenzen angeben, welches Wohnheim ihr gerne beziehen möchtet, im Endeffekt scheint die Vergabe jedoch zufällig. Meine Unterbringung bekam ich erst vier Wochen vor Reiseantritt zugewiesen (eine Woche vor Reiseantritt nicht ungewöhnlich). Leider wurde ich ca. 20 km von der DTU entfernt in Albertslund untergebracht. Die günstigere Miete wird von den hohen Kosten für den ÖPNV kompensiert.

Erste Eindrücke

Schon vor der Introduction Week lernte ich viele Studenten in meinem Wohnheim kennen. Dies geht fast automatisch. Die meisten Studenten sind in der gleichen Situation, wie man selbst und auf der Suche nach neuen Kontakten.

Die Introduction Week selbst ist sehr gut organisiert. Neben obligatorischen Informationen wird viel Wert auf das Kennenlernen gelegt. Die Buddy-Group bildet den Kern des neuen sozialen Umfelds. Ein Buddy - Student der DTU - betreut um die 10 Studenten und steht auch nach der Introduction Week für Fragen zur Verfügung. Durch die vielen Aktivitäten, Spiele und Partys während der Introduction Week erlebt man eine wundervolle Zeit. Versucht, so viel wie möglich mitzunehmen, während der Vorlesungszeit ist die Zeit begrenzt.

Insgesamt wird an der DTU eine sehr soziale Atmosphäre geschaffen. Anders als in Oldenburg lädt der riesige Campus zum Zeitverbringen ein. Neben ruhigen Arbeitsplätzen, Cafeterias, Sportstätten und Einkaufsmöglichkeiten existieren sieben! Bars auf dem Campus, in denen nicht nur Limonade getrunken wird. Zudem könnt ihr freie Zeit durch Tischtennis-, Billiard-, Kicker- oder Playstationspielen überbrücken.

Studium

Die Art des Lehrens und Lernens unterscheidet sich deutlich von Oldenburg. Der Professor verlangt eine aktive Mitarbeit der Studenten, bringt denen aber gleichzeitig viel Respekt gegenüber und bietet viele Hilfestellungen an. Es wird erwartet, dass die Studenten Vorlesungen vorbereiten. Die

Steffen Schroedter

Ammerländer Heerstraße 385a – 26129 – Oldenburg

☎ +1 (51) 20990004 • ✉ steffen.meiko.schroedter@uni-oldenburg.de

1/3

Module sind meist eine Mischung aus Vorlesung, Diskussion, Gruppenarbeit und Bearbeitung von Aufgaben. Prüfungsformen variieren stark voneinander. Jedoch wird selten nur eine Klausur am Ende des Semesters geschrieben. Vielmehr zählen Abgaben von Reports und Aufgaben, sowie mündliche Prüfungen zur Note.

Ein starker Fokus wird auf Gruppenarbeiten gelegt. In Gruppen von bis zu 6 Studenten werden Aufgaben gelöst oder Reports geschrieben. Da diese häufig benotet werden, ist eine gute Zusammenarbeit elementar. Üblicherweise werden von den Gruppen Verträge geschlossen, die die Zusammenarbeit regeln oder Strafen für Versäumnisse regeln. Persönlich habe ich sehr von den Gruppenarbeiten profitiert. Schwächen einzelner Gruppenmitglieder werden durch die Stärken anderer Gruppenmitglieder kompensiert und somit bessere Resultate erzielt.

Durch die semesterbegleitenden Abgaben ist man als Student gezwungen während des Semester mehr Arbeit zu investieren. Dies beugt dem bekannten Bulimie-Lernen vor, welches in Deutschland häufig an der Tagesordnung steht. Persönlich kann ich behaupten, dass durch das kontinuierliche Auseinandersetzen mit Lehrinhalten mehr hängenbleibt und das Studium somit nachhaltiger ist. Gleichzeitig wird der Stress am Ende des Semesters reduziert. Zwar fallen finale Abgaben und Klausure auch an der DTU in diesen Zeitraum, jedoch ist der Stress geringer, da man zumeist schon benotete Teilleistungen erbracht hat.

Als Student des Studiengangs Engineering Physics habe ich mein Semester an der DTU sehr genossen, da ich durch das große Angebot an angewandten Kursen praktische Erfahrungen sammeln konnte, die mir in Oldenburg wahrscheinlich verwehrt gewesen wären. Insgesamt hatte ich das Gefühl, dass das Niveau an der DTU fachlich höher ist, mein Notenschnitt aber auf dem Oldenburger Level gehalten werden konnte. Herauszuheben ist das didaktische Vermögen der Professoren an der DTU.

Sonstige Erlebnisse

Die meisten Freitage habe ich abends/nachts an der DTU verbracht. In den Bars sind die Preise wesentlich günstiger als im Zentrum Kopenhagens. Zudem trifft man immer bekannte Gesichter. Die einzelnen Bars veranstalten zudem regelmäßig lustige Events.

Bedenkt, dass Kopenhagen nördlicher als Oldenburg liegt. Dies bedeutet, dass es im Dezember bereits um 16 Uhr dunkel wird. Ansonsten ist das Wetter mit Oldenburger Verhältnissen vergleichbar. Regelmäßig Regen und Wind, aber auch sonnige Tage.

Kopenhagen ist eine aufregende und lebenswerte Stadt. Sie bietet euch wesentlich mehr Freizeitgestaltungsmöglichkeiten als es Oldenburg tut. Sei es das abwechslungsreiche Nachtleben, über das Jahr verteilt stattfindende Events oder simples Sightseeing, Langeweile sollte nicht aufkommen. Als leidenschaftlicher Radfahrer bin ich hier zudem bestens aufgehoben.

Ich habe das Leben in einem Studentenwohnheim (DIK) sehr genossen. Zwar muss man gelegentlich Abstriche bei Hygiene und Sauberkeit machen, dafür knüpft ihr Freundschaften mit Personen, in der gleichen Situation wie ihr. Dies eröffnet euch die Möglichkeit auch nach dem Auslandsaufenthalt fremde Länder kennenzulernen, indem ihr eure neuen Freunde besucht.

Fazit

Ihr werdet wohl nur sehr wenige Erfahrungsberichte finden, die euch von einem ERASMUS Semester abraten. Auch ich werde dies nicht tun.

Steffen Schroedter

Ammerländer Heerstraße 385a – 26129 – Oldenburg

☎ +1 (51) 20990004 • ✉ steffen.meiko.schroedter@uni-oldenburg.de

2/3

Durch seine internationale Ausrichtung bietet die DTU alle Möglichkeiten und Hilfestellungen für eine erlebnisreiche, fachlich hervorragende und sozial aufregende Zeit. Ich persönlich war kurz davor, meine Zeit hier zu verlängern, lediglich persönliche Gründe verhinderten dies. Ich ziehe es aber in Betracht erneut für eine Masterarbeit zurückzukehren.

Unvergessen wird diese Zeit aufgrund der persönlichen Freundschaften, die ich geschlossen habe. Erste Besuche sind bereits geplant und werden in den nächsten Jahren folgen. Der internationale Einfluss hat mich in meiner persönlichen Entwicklung bereichert.

Mit freundlichen Grüßen

Steffen Schroedter

Steffen Schroedter

Ammerländer Heerstraße 385a – 26129 – Oldenburg

☎ +1 (51) 20990004 • ✉ steffen.meiko.schroedter@uni-oldenburg.de

3/3